Heute vor 55 Jahren: Die Vorstellung der neuen Baureihe W114 und W115 in Sindelfingen

Post by “Tobias Lamp” of Jan 10th 2023, 7:09 am

Es sprach eigentlich nix dafür Mercedes-affin zu werden. Meine Eltern bewirtschafteten den kümmerlichsten Bauernhof in unserem Ostseekaff, da war nur Ford drin. Klaus Wulf hatte nen schilfgrünen 240D/8, Hans Klindt nen 200er/123 Benzeng, Otto Blöcker nen mimosengelben 240D/123. Wie es sich für Bauern gehört. Mein Onkel Klaus hatte Ende der 70er einen karneolroten /8 Diesel, da war er Ende 20, er mochte schon immer auf dicke Hose machen. ich kann mich an eine Nachtfahrt erinnern und an die beleuchteten Armaturen.

Bevor mit 18 der Lappen für Autos kam war ich eher auf Trecker fixiert, vom Konfirmationsgeld und Zeitungsaustragen wurde ein IHC zusammengespart, der dann öfter mal auf dem Parkplatz des Kreisgymnasiums stand.

Autotechnisch gings dann erstmal in Richtung Opel, n paar wilde Jungs bei uns im Dorf hatten Ascona B's in tief breit laut, brauchte ich auch.

Dann gings mit der Lehre los, die Jungs in der freien Werkstatt hatten allesamt vorher bei Mercedes hier aufm Dorf gewirkt, da muss es damals reichlich rustikal zugegangen sein...durfte dann mal einen agavengrünen 200D/123 zum Lacker fahren...wie geil lahm ist das denn?

Opel weg, /8 sollte an den Start. Es wurde ein mimosengelber 200D vom Bauernsohn gekauft, mit ATM 110TKM und knuspriger Karosse bei 3 Monaten Rest Tüv (Kommentar von meinem Chef: wisst Du denn Motor in de Schüffkoor dör de Gegend föhren?). Von da an gings ab, Freitag war Annoncen Avis Tag, da standen jede Woche für 3 stellige DM Beträge /8er, drin, man fuhr durch Schleswig Holstein bis in die entlegensten Ecken und durfte gespannt sein ob einen Schrott oder das große Glück erwartete, ich weiss nicht wieviele Karren ich mit gerissener Unterdruckmembran als mit Motorschaden billig eingekauft habe...es wurde getüvt, geschlachtet, auf Lager gelegt, Teile an den Libanesen verkauft...

Also reichlich Durchlauf, irgendwann wurden Sonderaufbauten interessant, die Scheune steht heute noch voll. Während /8er am Anfang als "Türkenschleuder" oder " das Alternativenauto das jeder hat" beschimpft wurden, ist man heute Exot wenn man /8 im Alltag fährt.

So sinds bei mir 30 Jahre /8, das soll ,auch so weiter gehen solang ich kriechen kann und es Diesel gibt. Nicht zu vergessen sind die ganzen Freundschaften/ Bekanntschaften rund ums Alteisen, die Treffen etc.

Also für mich schon ganz gut dass der /8 rausgebracht wurde...

Gruß Tobias